



Integrierte Gesamtschule
mit Oberstufe
Ganztagsschule

Südstraße 3,
31275 Lehrte
Tel.: 05132-86482-0

Riedweg 2,
31275 Lehrte
Tel.: 05175-4042

Konzept zur Berufsorientierung der IGS Lehrte

Stand: November 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung	5
3. Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung	8
a) Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum und Jahrgangsplanung.....	8
b) Jahresplanung	24
c) Projekt „Von der Schule in den Beruf“	31
4. Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen.....	32
5. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung	33
6. Anhang	34

1. Präambel

Gesetzliche Grundlagen

- Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen - RdErl. d. MK vom 17.09.2018
- Musterkonzept mit Handreichungen – Berufs- und Studienorientierung, Niedersächsisches Kultusministerium 2017

Berufs- und Studienorientierung an der IGS Lehrte

Das Leitbild der IGS Lehrte steht unter dem Motto „**Individuell, Gemeinsam, Stark**“

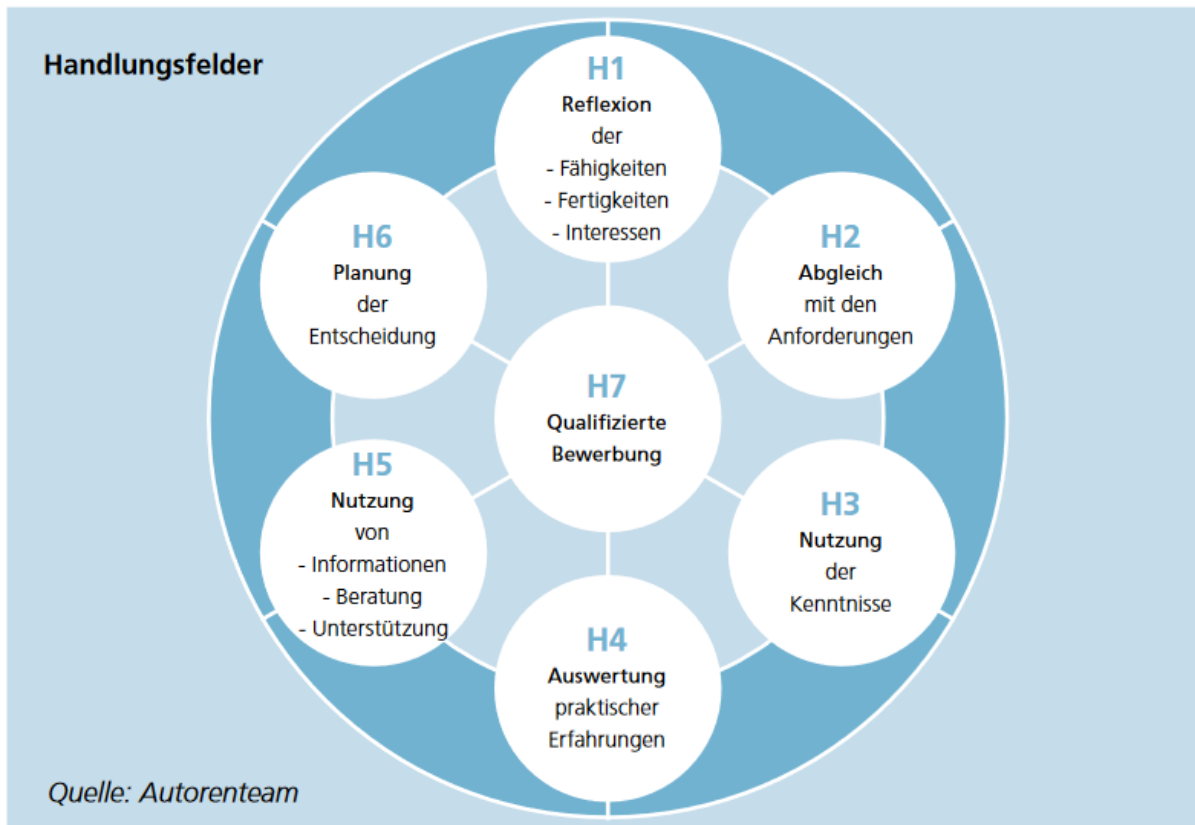
- Jedes Kind soll entsprechend seiner Begabung **individuell** gefördert und gefordert werden.
- Alle Kinder lernen **gemeinsam**, miteinander und voneinander.
- Durch selbstständiges und gemeinschaftliches Leben sollen sich die Kinder zu **starken** Persönlichkeiten entwickeln.

Die Berufswahlentscheidung fällt vielen Schüler_innen sehr schwer. Jugendliche müssen sich über die Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten sowie Ausbildungsberufen informieren und sie auch in der Realität erfahren. Außerdem sollen sie ihre persönlichen Stärken, Schwächen und Kompetenzen kennen und einschätzen lernen. So können sie den notwendigen Abstimmungsprozess zwischen den Berufsanforderungen und eigenen Möglichkeiten bewältigen, der für eine fundierte Berufs- bzw. Studienwahl unerlässlich ist. In Form eines Spiralcurriculums wollen wir den Schüler_innen die möglichst besten Voraussetzungen dazu anbieten. Dies geschieht zum einen im Fachunterricht, wobei dem Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) eine besondere Rolle zukommt, zum anderen durch die Maßnahmen zur Berufsorientierung und wird begleitet und unterstützt durch Förder-/Forder-, Beratungs- und Gesprächsformate, die im Konzept der IGS verankert sind. In der Sek. 2 werden diese Grundlagen aufgegriffen und vertieft, insbesondere auch in Bezug auf die Studienorientierung.

Die Bausteine der Berufsorientierung (BO) der IGS Lehrte

Fachunterricht	Maßnahmen zur Berufsorientierung	weitere schulische Konzepte
Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht Praxisunterricht AWT - Hauswirtschaft - Textil - Technik - PC Wahlpflichtkurse: - Technik (in Koop. mit Miele und BBS Burgdorf) - Robotik - Wirtschaft - Berufsorientierung - PC AWT - Thema Wirtschaft AWT-Markt Methodencurriculum Experten im Unterricht	Betriebspraktika Zukunftstag Projekt „Von der Schule in den Beruf“ (Inklusion) Besuche (außerschulisch) - Berufsinformationszentrum (BIZ) - Berufsorientierungsmessen - Schnuppertage/Tage der offenen Tür an BBSn Betriebserkundungen Infomobil Metall- und Elektroberufe Praxisparcours Bewerbungstraining Berufswahlordner Hochschulpraktikum Berufsberatung der Agentur für Arbeit Pro Beruf, Ausbildungslotsin Kooperationen - Firmen (Tennet, Miele, weitere Firmen) - Leibniz Universität Hannover - BBS Burgdorf IT macht Schule	Förder- und Forder-Unterricht im Rahmen des Ganztags Zeit für uns (Soziales Lernen im Klassenverband im Rahmen des Ganztags) Eltern-Schüler_innen-Sprechtag Förder-/Forderpläne Schüler_innen-Sprechtag Pädagogische Konferenzen Schullaufbahnberatung Elternarbeit

2. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung



Quelle: Musterkonzept mit Handreichungen - Berufs- und Studienorientierung

Handlungsfelder (H) und Kompetenzen

FACHWISSEN	ERKENNTNISGEWINNUNG	BEURTEILUNG/ BEWERTUNG
Die Schülerinnen und Schüler...		
H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen		
... <i>beschreiben</i> ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.	... <i>entwickeln</i> auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	... <i>reflektieren</i> ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		
... <i>beschreiben</i> und <i>verwenden</i> verschiedene Informationsmöglichkeiten. ... <i>beschreiben</i> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.	... <i>erkunden</i> und <i>untersuchen</i> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	... <i>reflektieren</i> die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.	... <i>untersuchen</i> den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	... <i>beurteilen</i> die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
H4 Auswertung praktischer Erfahrungen		
... <i>beschreiben</i> ihre Praxiserfahrungen.	... <i>stellen</i> ihre Ergebnisse <i>dar</i> und <i>veranschaulichen</i> Praxiserfahrungen.	... <i>bewerten</i> ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	... <i>analysieren</i> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	... <i>bewerten</i> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		
<p>... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p> <p>... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.</p>	<p>... erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p> <p>... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p>	<p>... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl.</p> <p>... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.</p>
H7 Qualifizierte Bewerbung		
<p>... beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.</p>	<p>... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.</p> <p>... planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.</p> <p>... verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.</p>	<p>... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p>

Quelle: Musterkonzept mit Handreichungen - Berufs- und Studienorientierung

3. Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung

a) Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum und Jahrgangsplanung

in Klammern = Handlungsfeld der Berufs- und Studienorientierung

kursiv: = Kompetenzen aus den schuleigenen Arbeitsplänen der Fächer

-> = Bezug zu den Handlungsfeldern der Berufs- und Studienorientierung

Jahr- gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
5	Methodencurriculum - Kooperatives Lernen I Förder-/Forderplan & Sprechtag Soziales Lernen (Zeit für uns) Klassenrat Außerschulische Lernorte - Adolphshof		Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit ...entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) ...reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit angemessenes Verhalten im Betrieb (H2) ... benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereich und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region (H3)
5		Deutsch Gegenstandsbeschreibung verfassen	<i>... beschreiben - auch materialgestützt - genau und gegliedert (z.B. Personen, Tiere, einfache Vorgänge) -> H4</i>
5		Englisch Vorstellung und Beschreibung der eigenen Person und anderer Person Über Hobbys (eigene Interessen) sprechen	<i>... beschreiben ihre Interessen und ggf. grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten (H1)</i>
5		Mathe siehe Jg. 6	
5		Musik „Der NDR zu Besuch“ – Berufsmusiker stellen sich vor	<i>- ...erkunden und untersuchen den Beruf Orchestermusiker/in -> H2, H4</i>

Konzept zur Berufsorientierung

5		Kunst Gestaltung fantastischer Räume: Einblicke Innenarchitektur	<i>... gestalten Räume und Bauten nach ästhetischen und konstruktiven Merkmalen -> H4</i>
5		Naturwissenschaften Aufzucht und Entwicklung von Pflanzen	<i>... beschreiben Regeln zur Pflege von Pflanzen und bewerten -> H2/H3 ... setzen kleinschrittige Arbeitsanleitungen um -> H5</i>
5		Werte und Normen <u>relevante Grundbegriffe:</u> Erfolg/Misserfolg - glückliches Leben - Goldene Regel - Mobbing - Normen - Toleranz - Verantwortungsbewusstsein - Vorbild – Werte <u>Unterrichtsinhalte:</u> Glück und Lebensgestaltung - Vorbilder für die eigene Orientierung Verantwortungsbewusstsein - Ressourcen sparen in der Schule Schule weltweit - wie verschieden ist Schule? Toleranz - das Leben miteinander	<i>... beurteilen und bewerten von Entscheidungen und Entwicklungsprozessen im Sinne des nachhaltigen Handelns.</i> - Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit ... entwickeln eine erste schulische und berufliche Orientierung (H1)
5		Sport Kleine Spiele Akrobatik Schwimmen	<i>-> H1 ... erkennen Anforderungen eines Spiels ... setzen sich mit der eigenen Leistungsfähigkeit und der der Partner auseinander ... nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen zu Partnern auf ... übernehmen Verantwortung für faires Verhalten ... schätzen eigene Fähigkeiten richtig ein</i>
5		AWT <u>PC:</u> Grundlagen der Textverarbeitung Schutz im Internet, Internetrecherche, E-Mails versenden <u>HW:</u> Arbeitstechniken in der Küche Speisen nach Rezept planen und herstellen	<i>... nennen Werkzeuge, Maschinen etc., deren Einsatzmöglichkeiten und sachgerechten Einsatz bei unterschiedlichen Werkstoffen ... nennen ergonomische Gesichtspunkte zur Arbeitsplatzgestaltung ... nennen mögliche Sicherheitsrisiken ... planen und stellen Produkte her ... verwenden von Materialien, Arbeitsgeräte und Maschinen sachgerecht ... beurteilen und bewerten Entscheidungen und Entwicklungsprozessen im Sinne des nachhaltigen Handelns -> H4</i>

Konzept zur Berufsorientierung

Jahr-gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
6	Methodencurriculum - Lernstrategien („Lernen mit System“) Förder-/Forderplan & Sprechtag Soziales Lernen (Zeit für uns)		Personalkompetenz, Handlungskompetenz ...entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) ...reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit angemessenes Verhalten im Betrieb (H2)
6		Deutsch Bericht/Unfallbericht	<i>... erproben Grundfertigkeiten der Textverarbeitung und nutzen diese für die Er- und Überarbeitung von Texten -> H2, H4</i> <i>... kennen einfache Formen der Mitschrift und des Protokolls -> H4</i> <i>... füllen einfache Formulare aus</i> <i>... beschreiben sich und stellen sich selbst vor -> H1, H7</i>
6		Englisch Über die Zukunft sprechen, Berufswünsche äußern und über Bedingungen sprechen	... entwickeln auf der Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche Orientierung (H1)
5/6		Mathematik Relevanz von mathematischen Kenntnissen in beruflichen Tätigkeiten und Ausbildung: - Grundrechenarten - Runden, Näherungsrechnungen - Berechnung von Flächeninhalt und Umfang von Rechteck und Quadrat - Rechnen mit Größen - Bruch und Dezimalbruchrechnung	<i>Erwerb prozessbezogener Kompetenzen, z. B. kommunizieren, mathematisch argumentieren, Probleme mathematisch lösen, mathematische Darstellungen verwenden, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen, mathematisch modellieren</i>
6		Musik „Spurensuche“ – Konzerte für Schüler	<i>... erkunden den Beruf Konzertmusiker/in (Arbeitsfelder, Arbeitszeiten, Tourneen, etc.) -> H2</i>
6		Kunst Gestaltung eines Bilderbuchs/einer Bildsequenz	<i>...entdecken den Beruf Illustrator/in -> H2</i>
6		Naturwissenschaften Aufbau und Funktionsweise einfacher elektrischer	<i>... zeichnen die Schaltzeichen und wenden die Regeln für das</i>

Konzept zur Berufsorientierung

		<p>Geräte</p> <p>Stoffe und ihre Eigenschaften kennen lernen</p>	<p><i>Zeichnen eines Schaltplans an -> H1</i> <i>... erläutern den Aufbau einfacher elektrischer Geräte mit Hilfe von Schaltplänen -> H3</i> <i>... benennen Arbeitsgeräte und verwenden sie sachgerecht -> H1/H3/H6</i></p> <p><i>... finden von einfachen Fragestellungen ausgehend Untersuchungsmethoden und wenden sie an -> H6</i></p>
6		<p>Werte und Normen <u>relevante Grundbegriffe:</u> Erfolg/Misserfolg - glückliches Leben - Goldene Regel - Mobbing - Normen - Toleranz - Verantwortungsbewusstsein - Vorbild – Werte <u>Unterrichtsinhalte:</u> Werte und Normen im Leben - Goldene Regel - Transfer und Zukunftsrelevanz - Mobbing – gibt's auch bei Erwachsenen</p>	<p>Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit (H2)</p>
6		<p>Religion Schöpfung: Welt bewahren und beschützen Umweltschutz und Nachhaltigkeit / Recycling</p>	<p>angemessenes Verhalten im Betrieb (H2) Entwicklung der Personalkompetenz (H4, H6)</p>
6		<p>Sport Rugby</p> <p>Kämpfen</p> <p>Hockey</p> <p>Leichtathletik</p> <p>WPK: Sport und Gesundheit</p>	<p>-> H1 <i>... setzen sich aktiv für faire Spielgestaltung ein</i> <i>... erkennen den Nutzen von Schiedsrichterentscheidungen</i></p> <p><i>... kennen und beachten Werte für ein gelingendes Mit- und Gegeneinander</i> <i>... reflektieren neue Erfahrungen</i> <i>...nehmen Rücksicht auf unterschiedliche Voraussetzungen</i></p> <p><i>... stellen eigene Regeln auf und setzen diese um</i></p> <p><i>...vergleichen und reflektieren Stärken und Schwächen</i> <i>... schätzen eigenes Leistungsvermögen realistisch ein</i></p> <p><i>... analysieren positive und negative Folgen des Sporttreibens</i></p>
6		<p>AWT <u>Technik:</u> Falten mit Papier nach Anleitung Erstellen eines Sperrholzpuzzles</p>	<p><i>... nennen Werkzeuge, Maschinen etc., deren Einsatzmöglichkeiten und sachgerechten Einsatz bei unterschiedlichen Werkstoffen</i> <i>- beschreiben beispielhaft Fasereigenschaften für Gesundheit</i></p>

Konzept zur Berufsorientierung

	<p>Arbeiten mit Draht Bohrmaschinenführerschein Herstellen eines Gebrauchsgegenstandes</p> <p><u>Textil:</u> Handnähen: Entwurf und Erstellen einfacher textilen Gegenstände Nähmaschinennähen: Entwurf und Erstellen textiler Gegenstände</p>	<p><i>und Tragekomfort</i> <i>... nennen ergonomische Gesichtspunkte zur Arbeitsplatzgestaltung</i> <i>... nennen mögliche Sicherheitsrisiken</i> <i>... planen und stellen Produkte her</i> <i>... verwenden von Materialien, Arbeitsgeräte und Maschinen sachgerecht</i> <i>... beurteilen und bewerten Entscheidungen und Entwicklungsprozessen im Sinne des nachhaltigen Handelns</i> -> H4</p>
--	--	--

Jahr-gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
7	<p>Methodencurriculum - Informationsbeschaffung im Internet - Kooperatives Lernen II</p> <p>Förder-/Forderplan & Sprechtag</p> <p>Soziales Lernen</p>		<p>... beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten (H2) Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit</p> <p>...entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) ...reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1)</p> <p>Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit</p>
7		Deutsch Kurzvorträge zum Thema Berufe	<i>... halten Vorträge und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt -> H2</i>
7		Englisch Eine Person/Sache näher beschreiben, ein Verkaufsgespräch führen Fragen, was jemand schon gemacht hat, die eigene Meinung äußern vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf bestimmte Berufsfeldern (Restaurant, Supermarkt)
7		Mathematik siehe Jg. 8	
7		Musik/Kunst siehe Jg. 8	
7		Naturwissenschaften Zusammenhänge in Ökosystemen	<i>... beurteilen ihr eigenes Handeln im Hinblick auf ihren Einfluss auf das Ökosystem -> Handlungskompetenz</i>

Konzept zur Berufsorientierung

7		<p>Werte und Normen <u>relevante Grundbegriffe:</u> Ethik - Geschlechterrolle - Grundbedürfnisse - Konflikt - Krise - Orientierung - Selbstbestimmung und Selbstwertgefühl - soziale Rolle <u>Unterrichtsinhalte:</u> Soziale Rollen - Rollenkonflikte und Rollenerwartungen Rollenbilder (Männlich - Weiblich) Typische männliche Berufe - typisch Weibliche Berufe - geht das auch andersherum? Thematisierung des Zukunftstags - Zukunftsrelevanz - Entstehung des Zukunftstags (Hintergrund)</p>	<p>... vergleichen Selbsteinschätzung mit Fremdeinschätzung -> H2</p> <p>... beschreiben Anforderungen und Merkmale verschiedener Berufe -> H2</p> <p>... benennen und Bewerten Einflussfaktoren auf die Berufswahl -> H6</p>
7		<p>Religion Konflikte und Strafen Streitkultur Konfliktsituationen lösen Strafrecht und Gefängnisstrafen - Schuld, Sühne, Wiedergutmachung, Vergebung Konkurrenzverhalten</p>	<p>-> H2, H4, H5 , H6</p> <p>Sozialkompetenz, Personalkompetenz Angemessenes Verhalten im Betrieb (H2)</p>
7		<p>Sport Basketball/Badminton</p> <p>Schwimmen</p> <p>WPK: Sport und Umwelt</p>	<p>... verändern Rahmenbedingungen und gehen mit Erfolgen/Misserfolgen um ... führen Schiedsrichtertätigkeiten durch</p> <p>... kennen Rettungsfertigkeiten und erlernen die Bereitschaft zum Helfen und Retten</p> <p>... reflektieren das Sporttreiben unter ökologischen Gesichtspunkten</p>
7		<p>AWT „Verbraucherinnen und Verbraucher im Wirtschaftsgeschehen“ Im ersten Halbjahr Jahrgang 7 liegt der Schwerpunkt im praktischen Unterricht. Die Schüler_innen wählen einen Fachteil (HW, TEX, TE, PC) nach Neigung, in dem sie für ein Halbjahr in halber Klassenstärke 2-stündig unterrichtet werden. Die Kurse stellen kleine</p>	<p>... <i>arbeiten gewinnorientiert und erleben wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah</i> -> H4 ... <i>setzen sich gezielt mit eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinander und lernen Berufsfelder kennen</i> -> H1, H2</p>

Konzept zur Berufsorientierung

		Unternehmen dar, die Produkte entwickeln, produzieren und anschließend auf einem Markt am Ende des 1. Halbjahres verkaufen.	
Jahr-gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
8	Methodencurriculum: - Textverarbeitung: Bewerbung schreiben Förder-/Forderplan & Sprechtag Soziales Lernen (Zeit für uns)		... verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen (H) ...entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) ...reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung (H1) Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit
8		Deutsch Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen	... schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms -> H4, H7 ... verfassen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form ->H7
8		Englisch Über den eigenen Schulalltag, Lieblingsfächer und sportliche Tätigkeiten sprechen Schulsysteme vergleichen Fähigkeiten, Erlebnisse und Notwendigkeiten ausdrücken Über unterschiedliche Berufe sprechen, sich darüber austauschen, was man beruflich machen möchte	... beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen (H1) ... entwickeln auf der Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche und schulische Orientierung (H1) ... reflektieren ihre schulische Orientierung (H1) ... benennen Geschäftsfelder und Tätigkeitsbereiche (H2) ... verwenden ggf. ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl (H6)
7/8		Mathematik Relevanz von mathematischen Kenntnissen in beruflichen Tätigkeiten und Ausbildung: - Proportionale und antiproportionale Zuordnungen - Prozent und Zinsrechnung, Darstellung von Prozentangaben, Brutto, Nettorechnungen - Geometrische Grundkonstruktionen	<i>Erwerb prozessbezogener Kompetenzen, z. B. kommunizieren, mathematisch argumentieren, Probleme mathematisch lösen, mathematische Darstellungen verwenden, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen, mathematisch modellieren</i> Aufzeigen von konkreten beruflichen Situationen, in denen

Konzept zur Berufsorientierung

		<ul style="list-style-type: none"> - Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens - Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik <p>Berufsbezogene Aufgabenstellungen innerhalb der behandelten Themengebiete</p>	<p>mathematische Kompetenzen unverzichtbar sind, z. B. mathematische Kenntnisse in Handwerk und Handel -> H2, H4</p> <p>Bezug zu Erfahrungen während des Praktikums -> H2, H4</p>
7/8		<p>Musik Musik auf der Bühne – Oper und Musical: musische Berufe kennenlernen</p>	<p><i>... erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder im Opernhaus/im Musical -> H2</i></p>
7/8		<p>Kunst Fotografie</p>	<p><i>... nutzen fotografische Gestaltungsmittel und Mittel der Bildbearbeitung -> H4</i></p>
8		<p>Naturwissenschaften Bodenschätze</p> <p>Aufbau und Gesetzmäßigkeiten elektrischer Stromkreise</p> <p>Die physikalischen Vorgänge bei Bewegungen</p> <p>landwirtschaftliche und industrielle Produktion von Lebensmitteln</p>	<p><i>... beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen als Stoffströme -> H5</i> <i>... wählen geeignete Untersuchungsmethoden aus und wenden sie an -> H3, H6</i> <i>... ziehen die Beobachtungen in die Auswertung ein -> H4</i> <i>... bewerten die Beobachtungen in Bezug auf die Fragestellung -> H4</i></p> <p><i>... beschreiben und beurteilen Gefahren, die mit dem Betrieb eines elektrischen Leitungsnetzes im Haushalt verbunden sind -> H2</i></p> <p><i>... entwickeln von Fragestellungen ausgehend Vermutungen -> H4</i> <i>... wenden Weg-Zeit-Diagramme an, um in einfachen Fällen quantitative Aussagen über die Geschwindigkeit und qualitative über die Beschleunigung zu entwickeln -> H4</i> <i>... beschreiben Gesetzmäßigkeiten für den Zusammenhang zwischen der Verformung eines Körpers und den sie verursachenden Kräften -> H3</i></p> <p><i>... beschreiben die Produktion ausgewählter Nahrungsmittel vom Pflanzenanbau bzw. von der Tierhaltung bis zum Produkt -> H3, H4</i> <i>... beurteilen das eigene Konsumverhalten bei der Auswahl von Lebensmitteln -> H1</i></p>

Konzept zur Berufsorientierung

8		Religion siehe Jg. 9	
8		Sport Kämpfen Turnen (Parcours) WPK: Sport und Gesellschaft	<i>... reflektieren das Verhalten von MitschülerInnen</i> <i>... beachten Sicherheitsmaßnahmen</i> <i>... erfahren außergewöhnliche Bewegungserlebnisse und lassen sich somit auf Neues ein</i> <i>... erläutern die gesellschaftliche Bedeutung von Sport und die soziale Verantwortung von sportlichen Berufen</i> <i>... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung (H3)</i> <i>... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung (H6)</i>
8		AWT siehe unten: Jg. 8-10	

Jahr-gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
9	Methodencurriculum - Argumentieren Förder-/Forderplan, Schulleistungsplan & Sprechtag		Kommunikationsfähigkeit <i>... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. (H6)</i> <i>... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote. (H6)</i> <i>... erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. (H6)</i> <i>... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen. (HF6)</i> <i>... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. (H7)</i> <i>... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen (HF7)</i>
9		Deutsch Erörterung verfassen	<i>... verfügen über unterschiedliche Schreibstrategien</i>

Konzept zur Berufsorientierung

		Aufgaben aus Einstellungstests bearbeiten	-> H7
9		Englisch Beschreiben Berufe und die dazu benötigten Fähig- und Fertigkeiten Erstellen ein vollständiges Bewerbungsanschreiben für einen Beruf ihrer Wahl Reflektieren bisherige Berufserfahrungen in einem Praktikumsbericht Planen und üben von Vorstellungsgesprächen (E-Kurs)	SuS beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen (H1) SuS entwickeln auf der Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche und schulische Orientierung (H1) SuS beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder (H2) SuS beschreiben ihre Praxiserfahrung und stellen ihre Ergebnisse in einem Bericht dar. (H4) SuS bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg (H4) SuS (erkunden unterschiedliche Berufsfelder und) reflektieren ihre berufliche Orientierung (H2) SuS benennen Geschäftsfelder und Tätigkeitsbereiche (H2, H3) SuS verwenden ggf. ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl (H6)
9		Mathematik siehe Jg. 10	
9		Musik Stilkunde – Pop & Rock	<i>... präsentieren Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen oder selbst gewählten Kriterien, ggf. durch musikalische Praxis oder durch Medieneinsatz -> H4</i>
9		Kunst Film & Design	<i>... setzen einen Designauftrag um -> H4</i> <i>... erkunden und untersuchen gestalterische Berufe (z.B. Designer/in, Mediengestalter/in) und die dahin führenden Bildungswege -> H2</i>
9		Naturwissenschaften Verbreitung und Verlauf von Infektionskrankheiten Chemische Eigenschaften der Elementfamilien	<i>... beurteilen persönliches Verhalten zur Gesundheitsvorsorge und im Krankheitsfall -> H1</i> <i>... beschreiben, wie Gesundheit und Lebensgrundlagen des Einzelnen von seiner Umwelt beeinflusst werden -> H1</i> <i>... planen Experimente, strukturieren, dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse im Team situationsgerecht auch unter Anwendung digitaler Medien -> H4, H6</i>
9		Werte und Normen relevante Grundbegriffe: Identität - Konflikt - Medien - Nachhaltigkeit - Natur - Sinnstiftung - Toleranz - Umwelt - Verantwortung	Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit ... entwickeln eine erste schulische und berufliche Orientierung

Konzept zur Berufsorientierung

		<u>Unterrichtsinhalte:</u> Entwicklung und Gestaltung von Identität Natur und Umwelt - Verantwortungsbewusstsein	(H1) <i>... beurteilen und bewerten von Entscheidungen und Entwicklungsprozessen im Sinne des nachhaltigen Handelns -> Handlungskompetenz</i>
9		Religion Zielgerichtet kirchliche Einrichtungen besuchen - Berufsmöglichkeiten erschließen und kennnenlernen	Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes -> H3 Auswertung praktischer Erfahrungen -> H4
9		Sport Badminton/Basketball Turnen (Geräte) Leichtathletik WPK: Sport und Training	<i>...reflektieren Spielmerkmale und vergleichen diese mit anderen Sportarten -> H4</i> <i>... gehen verantwortungsbewusst mit Wagnissituationen um -> H3</i> <i>... setzen sich eigene Ziele auf Grundlage bisheriger Erfahrungen -> H4</i> <i>... erstellen Trainingspläne -> H1</i>
9		AWT siehe unten: Jg. 8-10	

Konzept zur Berufsorientierung

Jahr-gang	schulische Konzepte	Fächer	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern Die Schüler_innen ...
10	<p>Methodencurriculum - Kommunikation/ Rhetorik - Vorbereitung auf die mdl. Prüfung</p> <p>Förder-/Forderplan, Schulleistungsplan & Sprechtag</p>		<p>Kommunikationsfähigkeit, Handlungskompetenz Zeitmanagement</p> <p>... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. (H7) ... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. (H6) ... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote. (H6) ... erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. (H6) ... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen. (HF6) ... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen (HF7)</p>
10		<p>Deutsch Erörtern, debattieren, Reden halten</p>	<p>... vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenposition sachlich und argumentativ ein -> H7 ... unterstützen ihre Darbietung mit sach- und situationsgerecht ausgewählten Präsentationsformen und -techniken -> H4 ... kennen und nutzen elaborierte Lesestrategien zur Texterschließung</p>
10		<p>Englisch Beschreiben globale Zusammenhänge zwischen Konsum von Gütern (insbesondere Kleidung) und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern Vergleichen Arbeitssituationen, Tätigkeiten und Bildungschancen in Deutschland und anderen Ländern (z. B. Indien) Beurteilen die Bedeutung einer Schulausbildung für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang</p>	<p>... entwickeln und festigen die Personalkompetenz und Sozialkompetenz, übernehmen Verantwortung für den eigenen Konsum im Hinblick auf die Auswirkungen auf andere ... beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote (H3) ... bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Unterstützungsangebote im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang -> H5 ... bewerten im Allgemeinen Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl, überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen (H6)</p>
9/10		<p>Mathematik Relevanz von mathematischen Kenntnissen in</p>	<p><i>Erwerb prozessbezogener Kompetenzen,</i></p>

Konzept zur Berufsorientierung

		<p>beruflichen Tätigkeiten und Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Zusammenhänge (linear, quadratisch und exponentiell) - Flächen- und Körperberechnungen Trigonometrie - Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik <p>Berufsbezogene Aufgabenstellungen innerhalb der behandelten Themengebiete</p> <p>Mathematische Aufgaben aus Eignungstests, dabei Wiederholung von mathematischen Grundfertigkeiten und Schulung logischer Denkstrukturen</p>	<p><i>z. B. kommunizieren, mathematisch argumentieren, Probleme mathematisch lösen, mathematische Darstellungen, verwenden, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen, mathematisch modellieren</i></p> <p>Aufzeigen von konkreten beruflichen Situationen, in denen mathematische Kompetenzen unverzichtbar sind, z. B. mathematische Kenntnisse in Handwerk und Handel -> H2, H4</p> <p>Bezug zu Erfahrungen während des Praktikums -> H2, H4</p> <p>-> H7</p>
10		<p>Musik</p> <p>Filmmusik und Sounddesign - Einblicke in die Musikindustrie, Besuch eines Tonstudios: Arbeitsplätze rund um die Musikindustrie</p>	<p><i>... erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder in der Musikindustrie (Tontechniker/in, Veranstaltungstechniker/in) und die dahin führenden Bildungswege -> H2</i></p>
10		<p>Kunst</p> <p>Gebauter Raum (Architektur)</p>	<p><i>... planen und visualisieren Architektur -> H4</i></p> <p><i>... erkunden und untersuchen den Beruf Architekt/in und die dahin führenden Bildungswege -> H2</i></p>
10		<p>Naturwissenschaften</p> <p>Funktionsweise von Dioden</p>	<p><i>... führen Experimente mit Leuchtdioden und Glühlampen in Gleich- und Wechselstromkreisen durch -> H4</i></p> <p><i>... dokumentieren die Messergebnisse in Form geeigneter Diagramme -> H4</i></p>
10		<p>Werte und Normen</p> <p><u>relevante Grundbegriffe:</u></p> <p>Identität - Konflikt - Medien - Nachhaltigkeit - Natur - Sinnstiftung - Toleranz - Umwelt - Verantwortung</p> <p><u>Unterrichtsinhalte:</u></p> <p>Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen</p>	<p>Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit</p> <p>... Entwickeln eine erste schulische und berufliche Orientierung (H1)</p>

10		<p>Sport Volleyball/Fußball</p> <p>Leichtathletik</p> <p>Tanzen</p> <p>WPK: Sport und Wirtschaft Stellen Berufe im Bereich Sport vor und setzen sich mit diesen auseinander</p>	<p><i>... reflektieren Strukturelemente eines Spiels und Spielprozesse</i> <i>... werden sich Handlungsentscheidungen und Konsequenzen bewusst -> H2, H4</i></p> <p><i>... analysieren individuelle Leistungen im Hinblick auf Bewegungsausführungen -> H5</i></p> <p><i>... beurteilen Präsentationen kriterienorientiert -> H4, H5</i> <i>... erlernen Methodenkenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Choreographie -> H4</i></p> <p><i>... reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (H2)</i> <i>... stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen (H4)</i> <i>... bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg (H4)</i> <i>... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl (H6)</i> <i>... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen (H6)</i></p>
8-10		<p>AWT Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Betriebspraktika Betriebserkundungen Expertenbefragung</p>	<p><i>... stellen im Rahmen der Berufswahl Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen (H1)</i> <i>... beschreiben Anforderungen und Merkmale verschiedener Berufe (H2)</i> <i>... nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens (H2)</i> <i>... bewerben sich um einen Betriebspraktikumsplatz (H2)</i> <i>... nennen Rechte und Pflichten der/des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebes (H2)</i> <i>... benennen aktuelle Ausbildungsplatzangebote der Region (H3)</i> <i>... beurteilen das regionale Ausbildungsplatzangebot (H3)</i> <i>... vergleichen Selbsteinschätzung mit Fremdeinschätzung (H2)</i> <i>... erkunden Berufe (H4)</i> <i>... setzen sich mit den Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum auseinander (H4)</i> <i>... beurteilen verschiedene Informationsquellen zur Berufswahl</i></p>

			<p>(H5) <i>...nennen Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung (H6)</i> <i>... erstellen einen persönlichen Zeitplan zur Berufsfindung (H6)</i> <i>... nennen Einflussfaktoren auf die Berufswahl (H6)</i> <i>... bewerten Einflussfaktoren auf die Berufswahl (H6)</i></p>
--	--	--	---

Maßnahmen zur Berufsorientierung in der Sek. I

Jahrgang	Inhalte	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern
8	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung Pro Beruf, Einführung Berufswahlordner - Methodentag Textverarbeitung am Beispiel Bewerbungen schreiben - VNB Juhap Berufsorientierungsparcours - Besuch BIZ in Hannover - Metallmobil: Einstieg in die M+E Berufswelt - Praktikumsvorbereitung/ -durchführung und -nachbereitung, Vorbereitung 2. Praktikum 	<p>H5 H4, H7 H1, H2 H1, H2, H5 H2, H4, H5 H1, H2, H4, H5</p>
9	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche mit jedem/r Schüler/in ohne Praktikumsplatz - Praktikumsvorbereitung/ -durchführung und -nachbereitung - Praktikumsmesse - Schnuppertag in der BBS Burgdorf (3 Schultage) - Vorstellung vocatium, Messetraining und Besuch der vocatium - freiwillige Teilnahme Berufsmesse Lehrte - Workshop: Bewerbungen ab jetzt - Online- und E-Mail-Bewerbungen 	<p>H1, H2, H5 H1, H2, H4, H5 H4 H1, H2 H1, H2, H5, H7 H2, H3, H5 H6, H7</p>
10	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberatung und Ausbildungslotsin spricht mit jedem/r Schüler/in über BBS-Anmeldung (Beraterscheine für die BBS-Anmeldung) - Bericht Schüleraustausch von ehemaligen Austauschschülern - Wege nach Klasse 10 - Vorstellung der BBS'en der Region Hannover im BIZ, Vorstellung und Verteilung der BBS Infohefte, Elternabend BBS Anmeldung - freiwillige Teilnahme Berufsmesse Lehrte - AIDA (Ab in die Ausbildung) 	<p>H5 H5 H2, H6 H5, H6 H2, H3, H5 H2, H5</p>

Konzept zur Berufsorientierung

8 - 10	<ul style="list-style-type: none"> - Termine bei Pro Beruf - Termine mit der Berufsberatung Agentur für Arbeit - Bekanntgabe von Terminen Bildungsmessen, Praktikumsstellen, Lehrstellen, Planet-Beruf Magazinen der Agentur für Arbeit etc. - Nutzung des Berufswahlordners in Unterrichtsstunden, besonders in Wirtschaft (z. B. Bearbeiten von ABs, Abheften des Informationsmaterials, Unterlagen aus dem BIZ, Kopien von Praktikumsbeurteilungen) 	<p>H5, H7 H5, H7 H2, H5 H2, H5, H6</p>
--------	--	--

Maßnahmen zur Berufsorientierung in der Sek. II

Jahrgang	Inhalte	Kompetenzerwerb aus den Handlungsfeldern
11	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Stunde/Woche Berufsorientierung im Unterricht - regelmäßige Beratungstermine und Sprechtage von unserer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit - zweiwöchiges Betriebspraktikum bzw. Hochschulpraktikum 	<p>H1, H2, H5, H6 H2, H5, H6, H7 H2, H4</p>
12/13	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Beratungstermine und Sprechtage von unserer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit - Infoveranstaltung unserer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit zur Studienorientierung (Jg. 12 verpflichtend, Jg. 13 freiwillig) - im dreistündigen Po-Wi-Ergänzungskurs Durchführung von „Bizznet“ (Planspiel unseres Kooperationspartners TenneT) über insgesamt fünf Doppelstunden - Besuch der vocatium und der Hochschulinformationstage 	<p>H2, H5, H6, H7 H5, H6 H2, H3 H2, H3, H5, H6, H7</p>

b) Jahresplanung

IGS Lehrte - Termine Berufsorientierung 2020/2021

Jahrgang 8:

kursiv: Abweichungen aufgrund der Corona-Pandemie

Monat:	BO-Maßnahme:	Termine/ Klasse:	Organisation
August	Vorstellung BO durch Pro Beruf und Berufsberatung auf dem Elternabend im Forum (45 Min.)		
November/Dezember	Vorstellung Pro Beruf Einführung Berufswahlordner (je 90 Min.)	Termin wird mit Wirtschaftslehrkraft individuell abgesprochen Klasse muss im Klassenverbund sein	Pro Beruf/Wirtschaftslehrkraft
	Methodentag Textverarbeitung am Beispiel Bewerbungen schreiben (je 180 Min. in 2 Gruppen parallel mit jeweils einem Tutor)	Tutoren setzen eigenständig einen Termin fest Sinnvoll ist es sicherlich, nach der Einheit in Deutsch diesen Tag zu machen.	Jahrgangsstufeleitung und Didaktische Leitung <ul style="list-style-type: none"> • das Material ist bei IServ gespeichert • es muss im Klassenverbund stattfinden • sinnvoll sind 2 Tutoren und 2 Gruppen • es müssen 2 Computerräume pro Klasse gebucht werden
	VNB Juhap Berufsorientierungsparcours Sporthalle (90 min, 1x2 Klassen; 1x1 Klasse; 3. bis 6.Std.) 1/3 Sporthalle	Der Kostenpunkt lag in den letzten Jahren bei ca. 7€ pro Person. Das hängt mit der Anzahl der SuS zusammen. <i>Fällt in diesem Jahr aus!</i>	Ausbildungslose und JL <ul style="list-style-type: none"> • findet in der Sporthalle statt • ganzer Vormittag • zweite Stunde Aufbau • 2 Doppelstunden (2 Klassen und 1 Klasse) • Abbau nach Mittagspause • ausführlicher Ablauf gibt es vorher

Konzept zur Berufsorientierung

Dezember	„Hey – Was geht!“ –Vorbereitung auf die Praktikumsplatzsuche (135 Min.)	Freiwilliges Angebot für maximal 30 SuS aus dem Jahrgang	Pro Beruf und evt. Berufsberatung
Januar/Februar	Besuch BIZ in Hannover (je 90 Min. ohne Anfahrt)	<i>Wird wohl 2021 ausfallen. Vielleicht wird ein digitales Angebot stattfinden.</i>	Pro Beruf/Agentur für Arbeit/JL <ul style="list-style-type: none"> • 09.30 – 11.00 Uhr • immer ein Tutor + Ina • Lotse trifft die Klasse am HBF Hannover um 09.00 Uhr • alle SuS brauchen ein Hin- und Rückticket • Elternbrief auf IServ • zurück in Schule um 12.30 Uhr und dann normal Unterricht
	Metallmobil: Einstieg in die M+E Berufswelt (90 Min. pro Klasse.)	nur alle 2 Jahre kommt 2020/2021 wieder	Ausbildungslotsin und AWT
	Gesundheitsamt Hygienebelehrung im Lehrsaal (je 45 Min.)	<i>Geht das zurzeit überhaupt?</i>	AWT Fachbereichsleitung
Februar	Praktikumsvorbereitung (je 45 Min.)	Termin wird individuell festgelegt	Ausbildungslotsin und AWT
März	1. Schülerbetriebspraktikum	08.03 – 19.03.2021	
April	Nachbereitung Praktikum (je 90 Min.)	Termine werden individuell mit Wirtschaftslehrkraft abgesprochen	Ausbildungslotsin
Juni	Vorbereitung 2. Praktikum		Ausbildungslotsin

WICHTIG: Eltern können beim Lehrersprechtag und beim Tutorensprechtag auch Termine bei der Ausbildungslotsin verabreden.

Zusätzlich zu den angegebenen Terminen können natürlich auch noch Betriebsbesichtigungen stattfinden, die dann aber meist nur einzelne SuS betreffen.

Pro Beruf GmbH = Ina Tatje, ina.tatje@pro-beruf.de, IServ, 015757744452
 Agentur für Arbeit = Merle Ernst, merle.ernst@arbeitsagentur.de, 05132 50643123

Fortlaufend im ganzen Schuljahr:

- Termine bei Pro Beruf möglich, Einzelfallarbeit
(Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräch üben, Telefontraining, Aufgaben für Einstellungstests bereit stellen, Wechsel zur BBS, BGY oder FOS, schulische Ausbildung, FSJ, Umschläge für Bewerbungen, Bewerbungsmappen...)
- 14-tägig gemeinsame Termine mit der Berufsberatung Agentur für Arbeit, Einzelfallarbeit
(Bewerbungsmappencheck, zuschicken von Lehrstellenangeboten, Anmeldung für einen Interessentest bei der Agentur, Ausbildungsbafüg, ...)
- Bekanntgabe von Terminen Bildungsmessen, Praktikumsstellen, Lehrstellen, Planet-Beruf Magazinen der Agentur für Arbeit etc.
- Nutzung des Berufswahlorders in Unterrichtsstunden, besonders Wirtschaft (z.B. bearbeiten von AB; Abheften des Informationsmaterials, Unterlagen aus dem BIZ, Kopien von Praktikumsbeurteilungen)

IGS Lehrte - Termine Berufsorientierung 2020/2021

Jahrgang 9:

kursiv: Abweichungen aufgrund der Corona-Pandemie

Monat:	BO-Maßnahme:	Termine/Klasse	Organisation
September	Einzelgespräche mit jedem Schüler ohne Praktikumsplatz ca. 10 Min. wenn nötig Vereinbarung von Einzelterminen NEU!!!	alle Klassen nacheinander	Ausbildungslotsin
	Praktikumsvorbereitung (60 Min.)	Termin individuell und nicht zwingend im Wirtschaftsunterricht	Ausbildungslotsin
	2. Schülerbetriebspraktikum	28.09 – 09.10.2020	Ausbildungslotsin/JL/AWT Leitung/LK's Wirtschaft Orga Messe mit Vorstellung der Betriebe und Berufe Auswertung über Führen eines Berichtsheftes <i>(normalerweise; Corona Zeiten einiges anders)</i>
November	Nachbereitung Praktikum (je 90 Min.)	Termin wird individuell mit LK besprochen	Ausbildungslotsin

Konzept zur Berufsorientierung

		KW 40, direkt nach Praktikum nicht nur im Wirtschaftsunterricht, auch eventuell in Zfu und FL	
	Messe Praktikum	Können wir das dieses Schuljahr machen?	JL/AWT Leitung/LK's Wirtschaft
Januar	BBS Anmeldung Burgdorf im Haus (Einzelfälle) Es ist wichtig, dass frühzeitig mit SuS und Eltern gesprochen wird, um zu gucken, bei wem es wirklich wahrscheinlich ist.	voraussichtlich 29.01.2019	Ausbildungslotsin/JL/Tutoren
März	Schnuppertag in der BBS Burgdorf (3 Schultage) NEU: maximal 30 SuS; siehe Anhang		Ausbildungslotsin, AWT und JL
März/April	Projektwoche		Ausbildungslotsin und AWT machen gemeinsames Projekt
	Vorstellung Vocatium durch den IFT (je 45 Min.)	Termine werden individuell mit Lehrkräften abgesprochen	Ausbildungslotsin
	Freiwillige Teilnahme Berufsmesse Lehrte 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	alle 2 Jahre/ wieder 2021 2019 ausgefallen	Ausbildungslotsin, AWT, Jahrgangslleitung, Pro Regio
Mai	Bewerbertraining Firma TenneT (3 Stationen: Einstellungstests, Bewerbungsgespräche, Bewerberhandbuch) NEU: Dieses Angebot findet nur noch für freiwillige SuS statt und geht 135 Min. Es können sich maximal 30 SuS dafür anmelden. Durchführung findet natürlich in der Schule statt.		Ausbildungslotsin, AWT, JL
Mai/Juni	Messtraining Vocatium (je 90 Min.)	Termine werden individuell mit Lehrkräften abgesprochen	Ausbildungslotsin
Juni	Besuch der Vocatium (Schultag)		Jahrgangslleitung, Tutoren, Ausbildungslotsin
Juli	Workshop: Bewerbungen ab jetzt – Online- und E-Mail-Bewerbungen (135 Min.). NEU: für ca. 20 freiwillige SuS		Ausbildungslotsin und Berufsberatung

WICHTIG: Eltern können beim Lehrersprechtag und beim Tutorensprechtag auch Termine bei der Ausbildungslotsin verabreden.

Zusätzlich zu den angegebenen Terminen können natürlich auch noch Betriebsbesichtigungen stattfinden, die dann aber meist nur einzelne SuS betreffen.

Pro Beruf GmbH = Ina Tatje, ina.tatje@pro-beruf.de, IServ, 015757744452
 Agentur für Arbeit = Merle Ernst, merle.ernst@arbeitsagentur.de, 05132 50643123

Fortlaufend im ganzen Schuljahr:

- Termine bei Pro Beruf möglich, Einzelfallarbeit
 Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräch üben, Telefontraining, Aufgaben für Einstellungstests bereit stellen, Wechsel zur BBS, BGY oder FOS, schulische Ausbildung, FSJ, Umschläge für Bewerbungen, Bewerbungsmappen...)
- 14-tägig gemeinsame Termine mit der Berufsberatung Agentur für Arbeit, Einzelfallarbeit
 (Bewerbungsmappencheck, zuschicken von Lehrstellenangeboten, Anmeldung für einen Interessententest bei der Agentur, Ausbildungsbafög, ...)
- Bekanntgabe von Terminen Bildungsmessen, Praktikumsstellen, Lehrstellen, Planet-Beruf Magazinen der Agentur für Arbeit etc.
- Nutzung des Berufswahlorders in Unterrichtsstunden, besonders Wirtschaft (z.B. abheften des Informationsmaterials, Unterlagen aus dem BIZ, Kopien von Praktikumsbeurteilungen und Zeugnissen, abheften von erstellten Bewerbungsunterlagen im Deutschunterricht etc.)

IGS Lehrte Termine Berufsorientierung 2020/2021

Jahrgang 10:

kursiv: Abweichungen aufgrund der Corona-Pandemie

Monat:	BO-Maßnahme:	Termine/Klasse	Organisation
September	Elternabend: Vorstellung Team Berufsorientierung	17.09.2020, 18.30 Uhr	Jahrgangleitung
	Berufsberatung und Ausbildungslotsin sprechen mit jedem einzelnen Schüler in Jahrgang 10, damit die Berufsberatung die Beraterscheine für die Anmeldung zur BBS ausfüllen kann. Die Gespräche dauern ca. 10 - 15 Min. pro Schüler.	01.09/02.09/07.09/08.09/15.09 In diesem Jahr finden diese Gespräche erstmalig schon in den ersten 14 Tagen des Schuljahres statt.	Ausbildungslotsin, Berufsberatung, JL Wir suchen uns einen Platz im Trakt und holen die SuS nacheinander einfach aus der Klasse.

Konzept zur Berufsorientierung

	Lange Nacht der Berufe (alle, freiwilliges Angebot 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr)	<i>fällt 2020 aus</i>	Ausbildungslotsin
September/Oktober	Bericht Schüleraustausch von ehemaligen Austauschschülern Nur für interessierte SuS	ich muss erst mit den ehemaligen Austauschschülern sprechen oder Organisation einladen; <i>darf es zur Zeit stattfinden?</i>	Ausbildungslotsin <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung gab es bisher nicht • würde ich nur für interessierte SuS anbieten
Oktober	Nachholtermin der Vocation	09./10.10	
November	Wege nach Klasse 10 (je 90 Min.)	Termine werden individuell mit Tutoren festgelegt	Ausbildungslotsin, Tutoren
	Die BBS'en der Region stellen sich vor (BIZ Hannover, freiwillige Teilnahme, sinnvoll für Eltern und SuS)	<i>wird ausfallen</i>	Ausbildungslotsin
Januar	Vorstellung und Verteilung der BBS Infohefte und gemeinsames Ausfüllen der BBS Anmeldung (je 90 Min. pro Klasse)		Ausbildungslotsin und JL <ul style="list-style-type: none"> • im Klassenverbund • JL bitte auf Teamsitzung mit Tutoren absprechen • ideal wenn es eine Std. mit wenigsten einem Tutor ist, damit sie auch über die Anmeldung Bescheid wissen
	Elternabend BBS Anmeldung Gast: BBS Burgdorf	<i>wird evtl. digital angeboten</i>	Ausbildungslotsin, JL Tutoren dürfen gerne teilnehmen, damit sie auch Bescheid wissen.
	BBS Anmeldung Burgdorf im Haus	29.01.2021	Ausbildungslotsin <ul style="list-style-type: none"> • betrifft alle SuS, außer wenn es zu 100% sicher ist, dass sie in die Oberstufe gehen
Februar:	BBS Anmeldungen in der Region und Stadt Hannover	10/11/12.02.2021 <i>Wie genau die Anmeldungen ablaufen, wissen wir noch nicht.</i>	Ausbildungslotsin <ul style="list-style-type: none"> • unsere SuS werden im Regelfall am ersten Anmeldetag ab der 3 Std. befreit, damit sie nach

			Hannover fahren können um sich anzumelden
März	Freiwillige Teilnahme Berufsmesse Lehrte 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	alle 2 Jahre/ wieder 2021 2019 ausgefallen	Ausbildungslotsin, AWT, Jahrgangsleitung
Juni	AIDA (Ab in die Ausbildung)		Berufsberatung und AL <ul style="list-style-type: none"> • betrifft alle SuS mit Ausbildungsvertrag
Juli	Schülerverbleib abfragen und Bewertungsbogen		Pro Beruf

WICHTIG: Eltern können beim Fachlehrersprechtag und beim Tutorensprechtag auch Termine bei der Ausbildungslotsin verabreden.

Pro Beruf GmbH = Ina Tatje, ina.tatje@pro-beruf.de, IServ, 015757744452
 Agentur für Arbeit = Merle Ernst, merle.ernst@arbeitsagentur.de, 05132 50643123

Fortlaufend im ganzen Schuljahr:

- Termine bei Pro Beruf möglich, Einzelfallarbeit
(Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräch üben, Telefontraining, Aufgaben für Einstellungstests bereitstellen, Wechsel zur BBS, BGY oder FOS, schulische Ausbildung, FSJ, Umschläge für Bewerbungen, Bewerbungsmappen...)
- 14-tägig gemeinsame Termine mit der Berufsberatung Agentur für Arbeit, Einzelfallarbeit
(Bewerbungsmappencheck, zuschicken von Lehrstellenangeboten, Anmeldung für einen Interessententest bei der Agentur, Ausbildungsbafög, ...)
- Bekanntgabe von Terminen Bildungsmessen, Praktikumsstellen, Lehrstellen, Planet-Beruf Magazinen der Agentur für Arbeit etc.
- Nutzung des Berufswahlordners in Unterrichtsstunden, besonders Wirtschaft (z.B. abheften des Informationsmaterials, Unterlagen aus dem BIZ, Kopien von Praktikumsbeurteilungen und Zeugnissen, abheften von erstellten Bewerbungsunterlagen im Deutschunterricht etc.)

c) Projekt „Von der Schule in den Beruf“

Projektbeschreibung „Von der Schule in den Beruf“ für Schüler_innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen

Der Übergang von Schule in den Beruf stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine große Schwierigkeit dar. An dieser wichtigen Nahtstelle in den Berufsbiographien der Jugendlichen ist Unterstützung erforderlich, damit möglichst alle zur Teilhabe am Berufs- und Arbeitsleben befähigt werden.

Ziel des Innovationsvorhabens ist es, Inklusion im Übergang Schule-Beruf zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten.

Mit diesem Projekt soll die Ausbildungsfähigkeit durch frühzeitige praxisbezogene und systematische Berufsorientierung gesichert und die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Im Idealfall erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in dem Betrieb eine Ausbildung zu beginnen.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen.

Hierbei wurden und werden relevante Partner in den Prozess der Konzeptentwicklung und Erprobung einbezogen und vernetzte Unterstützungssysteme auf- und ausgebaut.

Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern soll problemorientiert und nutzbringend sein und unter Zugrundelegung noch zu entwickelnder Evaluationsverfahren weiterentwickelt werden. Sie soll sich dabei an den Möglichkeiten der Beteiligten orientieren.

Die an dem Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zeigen ein zuverlässiges und bemühtes Arbeitsverhalten und sollen die Möglichkeit bekommen diese Kompetenzen unter realen Arbeitsbedingungen weiter zu entwickeln und auszubauen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von einer Förderschullehrkraft, der Fachbereichsleitung AWT sowie der Ausbildungslotsin der IGS Lehrte während des Projektes betreut und unterstützt. Dadurch wird gewährleistet, dass die abschlussrelevanten Unterrichtsinhalte vermittelt werden.

Bezug zu den Handlungsfeldern

- „Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen“ (H1)
- „Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen (H2
- „Auswertung praktischer Erfahrungen“ (H4
- „Planung der Berufs- bzw. Studienorientierung“ (H6)

4. Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule erhalten am Anfang des 8. Jahrgangs von unserer Ausbildungslotsin ihren Berufswahlordner. In diesem werden alle Aktivitäten, Zertifikate und Bescheinigungen der Schülerinnen und Schüler zunächst unter Anleitung, später überwiegend in eigener Verantwortung dokumentiert und gesammelt. Die Dokumentationspflicht wird in vielen Fällen von der zuständigen Wirtschaftslehrkraft überwacht, denn berufsorientierende Maßnahmen wie die Schulpraktika, Bewerbungstrainings o. ä. finden hauptsächlich in diesem Unterricht statt. Zudem dokumentieren die Schülerinnen und Schüler nach den Praktika in Jahrgang 8 und 9 ihre Erfahrungen in einem Praktikumsbericht. Andernfalls sind unsere Tutorenteams dazu angehalten, regelmäßig Bezug zum Berufswahlordner zu nehmen, z. B. in ZfU (Zeit für uns). Der Berufswahlordner wird grundsätzlich im Klassenzimmer gelagert. Eine Einsicht kann nur bei Zustimmung der jeweiligen Schülerin bzw. des jeweiligen Schülers erfolgen, wobei insbesondere unsere Ausbildungslotsin zum Zweck der Beratung auf Informationen aus dem Berufswahlordner im Beisein der Schülerin bzw. des Schülers zurückgreifen kann. Im Falle von Beratungen durch unsere Ausbildungslotsin werden berufsorientierende Maßnahmen datenschutzkonform im Beratungszimmer gelagert bzw. werden verschlüsselt abgespeichert.

In der Oberstufe ab Jahrgang 11 werden berufs- und studienorientierende Maßnahmen zunächst unter Anleitung der Politik-Wirtschaft-Lehrkraft in der neu geschaffenen BO-Stunde dokumentiert. Hier werden bspw. individuelle Fähigkeiten und Stärken sowie Rechercheergebnisse über bestimmte Berufe und Berufsfelder gesammelt. Dies geschieht zunehmend eigenverantwortlich durch die Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus besteht ab Jahrgang 11 regelmäßig in der Schule die Möglichkeit, mit unserer Berufs- und Studienberaterin von der Agentur für Arbeit persönliche und individuelle Termine zu vereinbaren. Hier findet die Dokumentation ebenso datenschutzkonform wie bei unserer Ausbildungslotsin statt.

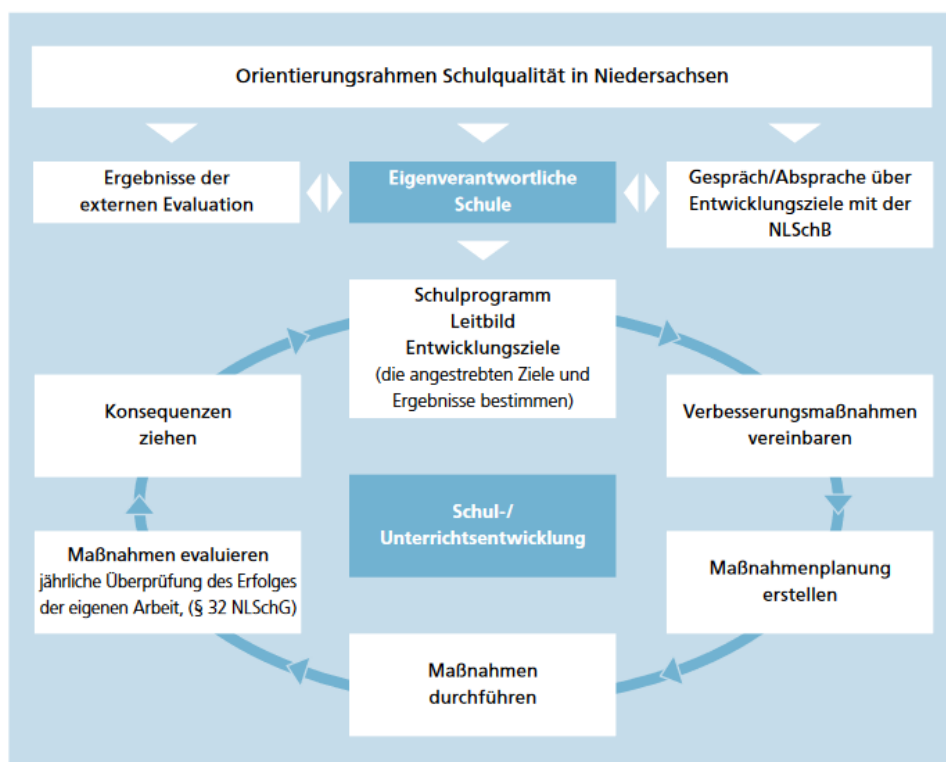
Insgesamt sind unsere Schülerinnen und Schüler angehalten, selbstständig und eigenverantwortlich berufs- und studienorientierende Maßnahmen für sich zu dokumentieren - insbesondere wenn sie freiwillige Angebote besuchen.

5. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung

Sowohl durchgeführte Einzelmaßnahmen als auch neue Projekte werden in regelmäßigen Abständen zusammen mit unserer Ausbildungslotsin sowie unserer Berufs- und Studienberaterin von der Agentur für Arbeit evaluiert. Dabei stehen insbesondere Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler im Fokus, um die Maßnahmen bedarfsgerecht für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu planen. Im Rahmen unserer Kooperation mit TenneT - jedes Jahr findet ein von Auszubildenden vorbereitetes Planspiel im Politik-Wirtschaft-Kurs in Jahrgang 12 statt - findet alljährlich eine Vorbesprechung über mögliche Veränderungen und Optimierungspotentiale des Planspiels statt.

Zudem hat die Evaluation der Prozesse - hier insbesondere die Einbindung aller Fachbereiche in die Berufsorientierung - einen hohen Stellenwert bei der Zusammenarbeit der Fachbereichsleitungen im Didaktischen Gremium. Auch in den Fachkonferenzen wird die Umsetzung des Konzepts weiterentwickelt und alle Fachkolleginnen und Fachkollegen werden dabei regelmäßig ermuntert und motiviert, in ihrem Unterricht Bezüge zur Berufswelt herzustellen.

In Anlehnung an den Qualitätszyklus (siehe unten) wird das BO-Konzept in regelmäßigen Abständen sowohl mit dem Schulprogramm als auch mit anderen schulischen Konzepten abgeglichen.



Bildquelle: Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium, August 2014, Seite 9.

6. Anhang

Sämtliche Unterlagen der Schule zur Berufs- und Studienorientierung wie Praktikumsunterlagen, Formulare, Elternbriefe, Kooperationsverträge etc. sind auf dem schuleigenen Server (IServ) hochgeladen.